

Mittwoch, 03. April 2024, Erdinger Anzeiger / Lokalteil

Meilensteine für ein besseres Leben

Augen-Operationen, Brunnenbau, Toiletten: Indienhilfe zieht Bilanz – Besuch vor Ort

VON MARKUS SCHWARZKUGLER



Schönes Treffen: Anna Dess mit ihrem indischen Patenkind. F.: Schritt für Schritt

Wartenberg – Es ist immer gut, mal selber vor Ort vorbeizuschauen. Leichter gesagt als getan ist das allerdings im Falle der Indienhilfe Schritt für Schritt. Kürzlich sind allerdings wieder drei Pateneltern die

Reise in den südindischen Bundesstaat Kerala angetreten. Ihr Besuch war zentrales Thema bei einem Infoabend des gemeinnützigen Vereins im Sportheim des TSV Wartenberg. Dabei wurde auch auf die vielen jüngsten Hilfeleistungen geblickt, die bis hin zu Augen-Operationen reichen.

Vorsitzende und Öffentlichkeitsbeauftragte Monika Blechinger-Zahnweh berichtete von der Reise von Markus Posl aus Moosburg, Toni Selbeck aus Pfeffenhausen und Anna Dess aus Lupburg zur Holy Family School und zur Jothi Nikethan School – Letzteres heißt übersetzt so viel wie „Licht der Armen“ – , um ihre Patenkinder persönlich zu treffen. Schwester Kala, die „gute Seele“ und Vertrauensperson der Organisation vor Ort, holte das Trio am Flughafen Kochin ab.

„In der Holy Family School wurden sie von der Schulfamilie mit Begeisterung und einer beeindruckenden Begrüßungszeremonie empfangen. Alle Klassen hatten Tänze einstudiert, die sie mit großer Freude vorführten, und auch die Besucher durften mitmachen“, berichtet Blechinger-Zahnweh im Gespräch mit unserer Zeitung. Die Schüler hätten „in bestem Englisch“ gesprochen, „und auch die Einblicke in die schulische Infrastruktur, darunter IT-Räume, Bibliothek und Biologie-Raum sowie den Schulgarten beeindruckten die Gäste sehr“.

Auch in der rund 80 Kilometer entfernten Jyothi Nikethan School sei der Besuch aus Deutschland herzlich empfangen worden – von mehr als 3000 Schülern in über 50 Klassen – also im Schnitt 60 Schüler pro Klasse. „Es wurden verschiedene schulische Projekte vorgestellt, darunter eine Müllverbrennungsanlage mit Abgas- und Wasserfiltration, ein 3D-Drucker und ein innovatives Mülltrennungssystem“, erzählt Blechinger-Zahnweh.

Ein besonderer Moment sei für alle freilich die Begegnung mit den Patenkindern gewesen. „Es war schön zu sehen, dass die Kinder nach der schwierigen Corona-Situation wieder gut in den Schulalltag gefunden haben und es beachtliche schulische Erfolge zu verzeichnen gibt“, sagt Blechinger-Zahnweh. Wie berichtet, war in der Pandemie eine dreistellige Zahl an Patenkindern von Schritt für Schritt verstorben.

Beim Infoabend nahm sie auch die Gesundheitsvorsorge und die vom Verein ermöglichte Hilfe zur Selbsthilfe ins Visier. Der Bau und die Sanierung von Toiletten, was die Hygienesituation deutlich verbessere, und die Finanzierung von Augen-OPs, die vor Erblindung bei Grauem Star bewahrten, seien wichtige Meilensteine für die Verbesserung der Lebenssituation der

Ärmsten. Langzeitprojekte wie die Unterstützung beim Brunnenbau oder die Schaffung kleiner landwirtschaftlicher Existenzen durch Spenden für Nutztiere (Kühe, Ziegen, Hühner) oder Pachtflächen seien ebenfalls ein wichtiger Beitrag, um eine Zukunftsperspektive für die Bewohner der Slums zu ermöglichen. Eine nette Überraschung für die Gäste des Infoabends sei die kleine Videobotschaft von Schwester Kala gewesen.

Die Indienhilfe gibt es seit mittlerweile knapp 30 Jahren. Der Verein aus Tiefenbach im Kreis Landshut bringt es auf rund 5000 Patenschaften. Alle Infos unter <https://schritt-fuer-schritt-ev.de>.